

**RÜCKHER, T. (2014): Gefechtsübungszen-
trum Heer - Mein Standort und seine Ge-
schichte von 1843-2013. Verlag Books on
Demand, Norderstedt. 22x15,5 cm, gebun-
den, 263 S., zahlreiche Abbildungen u. Über-
sichtskarten, ISBN 978-3-7357-8541-1. (2)**

Auf den ersten Blick mögen der Titel des Buches und der Inhalt für den ornithologisch interessierten Leser und Betrachter eher weniger ansprechend sein. Der Titel verrät es noch nicht, aber ganz schnell wird klar und deutlich, dass es sich hier um ein Buch über die Geschichte und die Veränderungen der Colbitz-Letzlinger Heide handelt. Dieses Gebiet im Norden von Sachsen-Anhalt, anteilig in den Landkreisen Börde, Salzwedel und Stendal gelegen, gehört zu den dünnbesiedeltsten Regionen in Mitteleuropa und wird seit Jahrzehnten fast ausschließlich militärisch genutzt.

Diese intensive militärische Nutzung führte zwangsläufig zur Ausweisung als „Sperrgebiet“. Diese Abschottung und spezielle Nutzungsform hatten aber auch „Vorteile“, teils war sich die Fauna und Flora selbst überlassen, teils aber auch massiv beeinflusst.

Thomas Rückher gibt einen historischen Rückblick auf die Colbitz-Letzlinger Heide, auf die militärische Nutzung durch die deutsche Wehrmacht und die sowjetischen Streitkräfte sowie auf die folgende Entwicklung des Truppenübungsplatzes Altmark zum Übungs- und Ausbildungszentrum.

Im Kapitel über die Nutzung durch die Bundeswehr sind auch einige bebilderte Seiten der „Fauna und Flora“ gewidmet. Auf Seite 101 ist zu lesen: „Die Grundsatzanweisung für den Umweltschutz der Bundeswehr ist Bestandteil aller Planungen und Handlungen ... in Erfüllung ihres Auftrages und Teil der Führungsverantwortung. Die Aufgaben der Bundeswehr sind unter geringstmöglicher Belastung von Mensch und Umwelt zu erfüllen, ihre Wahrnehmung soll das Gebot der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigen. Ein wesentliches Ziel der Umweltpolitik der Bundesregierung ist der Erhalt der Artenvielfalt. Dieser Aspekt ist beim Bundeswehrbetrieb

streng zu beachten, denn die europäischen Regelungen und internationalen Abkommen zum Artenschutz verpflichten die Bundeswehr.“

Als Restimee kommt der Autor auf Seite 102 zu der Einschätzung: „Wir sind uns der Verantwortung bewusst.“

Obwohl die militärische Nutzung eindeutig den Vorrang hat, muss uns wohl um den Fortbestand der Colbitz-Letzlinger Heide mit den derzeit vorherrschenden Landschaftsformen nicht bange sein. Der Erhalt der großen, offenen Heideflächen, die Renaturierung der vorhandenen Wasserflächen, Feuchtsenken und Sole sowie der unbedingte Schutz der mehrere hundert Jahre alten Eichen und Linden sind sichtbarer Ausdruck der Bemühungen und Anstrengungen durch die Bundeswehr und das Bundesforstamt.

Leider verschwanden in den letzten Jahren einige heidetypische Vogelarten, wie Triel, Blauracke und Birkhuhn aus diesem Gebiet, vielleicht sogar für immer. Aber es gibt auch sehr erfreuliche Entwicklungen aus ornithologischer Sicht: Der Bestand des Wiedehopfes nahm in den letzten Jahren kontinuierlich zu und der Brachpieper hält auf dem Truppenübungsplatz einen guten Bestand.

[Als Rezensent meine ich, dass es vielleicht in absehbarer Zeit gelingen könnte, die Blauracke wieder in der Heide anzusiedeln, wenn sich dafür genügend Fachleute und Interessenten begeistern. Die klimatischen und gesellschaftlichen Bedingungen ließen ein solches Projekt zu.]

Durch die weitgehend militärische Nutzung der Colbitz-Letzlinger Heide wird es auch zukünftig nicht möglich sein, dieses Gebiet ungehindert und ohne Erlaubnis zu betreten. Aber „eingeraht“ wird der Truppenübungsplatz durch eine Vielzahl von Naturschutz- und ornithologisch sehr interessanten Beobachtungsgebieten, u.a. die NSG „Benitz“, „Colbitzer Lindenwald“, „Jävenitzer Moor“ und „Mahlpfuhler Fenn“ sowie die Umgebung von Dolle, Teile der Tangerniederung, die Kellerberge und viele andere Gebiete.

Bei langfristiger Anmeldung im Bundeswehrstandort Letzlingen oder beim Bundesforstamt Nördliches Sachsen-Anhalt in Dolle sind allerdings geführte Exkursionen mit einem begrenz-





ten Personenkreis außerhalb des militärischen Übungsbetriebes möglich und, wie ich aus eigenen Erfahrungen bestätigen kann, sehr lehrreich, informativ und äußerst interessant.

Verbinden sollte man eine solche Exkursion unbedingt mit dem Besuch einer Ausstellung über die Geschichte und Entwicklung des Truppenübungsplatzes am Standort Letzlingen. Diese im Februar 2012 eröffnete Ausstellung und die Resonanz darauf waren Anlass für Thomas Rückher, der im Gefechtsübungszentrum Heer als Medienproduktions-Feldwebel tätig ist, seine Recherchen und Untersuchungen auszuweiten und zu veröffentlichen.

Das Ergebnis ist dieses Buch, es ist sehr lehr- und hilfreich, interessant, lesens- und empfehlenswert. Viele Jahrzehnte lang war dieses Gebiet für fast alle Anlieger und Bürger eine absolute Tabuzone, ein „Niemandland“; dank dieses Buches werden sich unsere Betrachtungsweisen und unsere Ansichten bestätigen oder verändern.

Herbert Bilang



Winfried Dittberner: Die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal. 280 Seiten, Hardcover, 17 × 24 cm, vollfarbig, zahlreiche Fotos, Karten und Tabellen. Natur+Text 2014. ISBN 978-3-942062-16-9 (3)

Nach einem halben Jahrhundert intensiver ornithologischer Beobachtungen legt Winfried Dittberner seine umfassende Monografie der Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal vor. Für den einzigen Nationalpark in Brandenburg und den einzigen Auen-Nationalpark Deutschlands gibt es nichts Vergleichbares.

Bisher wurden 293 Vogelarten nachgewiesen, von denen 160 Arten regelmäßig im SPA-Gebiet brüten. Der Autor hat sein Lebenswerk auf 280 Seiten, ausgestattet mit vielen Fotos, Grafiken und Tabellen, zusammengefasst. Unter der Überschrift „Was ist wo zu sehen“ wird in einem eigenen Kapitel auf die wichtigsten Beobachtungsplätze für die besonders attraktiven Arten hingewiesen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [19_2014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechung 95-96](#)